

NIEDERSCHRIFT

über die 8. Beratung des Finanzausschusses am 03.09.2015

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 22:45 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur heutigen Sitzung an alle Finanzausschussmitglieder ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind 7 Gemeindevertreter anwesend.

TOP 2 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses am 03. September 2015

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 03. September 2015 wird durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick, festgestellt.

Herr Warnick informiert, dass die Kämmerin vor der Beratung der Prioritätenliste einen kurzen Stand zur Finanzsituation geben wird.

TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Finanzausschusses vom 11. Juni 2015

Einwendungen gegen die Niederschrift liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 11. Juni 2015 wird festgestellt.

TOP 4 Entwurf Prioritätenliste 2016 - 2019; Stand 31.07.2015

INFO 006/15

Frau Braune erläutert die vorliegende Prioritätenliste. Sie informiert, dass die vorgelegte Prioritätenliste einen Stand vom 31.07.2015 hat. Darin sind alle Maßnahmen bzw. Kostenschätzungen enthalten, die bis zu diesem

Zeitpunkt bekannt waren.

Die Prioritäten 4 und 5 sind nicht haushaltsrelevant.

Die Kämmerin kann zum jetzigen Zeitpunkt mitteilen, dass mit allen geplanten Maßnahmen ein ausgeglichener Haushalt gewährleistet ist.

Zukünftig wird gesondert pro Fachbereich eine Prioritätenliste erstellt.

Herr Warnick äußert den Wunsch an die Kämmerin, bis zur Sitzung der Gemeindevertretung, konkretere Aussagen zur finanziellen Situation zu geben.

Frau Braune sichert zu, zur Sitzung der Gemeindevertretung konkretere Aussagen zu geben. Die entsprechenden Unterlagen gehen fristgerecht zu.

Herr Templin informiert, dass sich die Gemeindevertreter seinerzeit darauf geeinigt haben, einen Eckwertebeschluss mit der Anlage Prioritätenliste vorgelegt zu bekommen. Zum Eckwertebeschluss wurde gleichzeitig vom Kämmerer über den Stand der Finanzen berichtet.

Herr Templin ist der Meinung, dass die jetzige Prioritätenliste keine Prioritätenliste im früheren Sinn mehr ist. Dies findet er sehr ärgerlich.

Er sieht es für dringend notwendig an, dass wieder ein Eckwertebeschluss vorgelegt werden muss.

Frau Dettke wünscht sich mehr Mitgestaltung bei der Verteilung der Mittel. Als Beispiel nannte sie den Bereich Kultur. Sie würde gern wissen wollen, wie viel Budget für Kultur zur Verfügung steht. Die Politik soll dann mehr Mitgestaltungsmöglichkeiten haben und bestimmen können, wie viel Geld beispielsweise für Senioren, Jugendliche oder auch Kinder ausgegeben werden soll.

Herr Harmsen macht darauf aufmerksam, dass von ihm vor einigen Jahren die Bitte kam, einen Quartalsbericht vorzulegen. Dazu gibt es auch einen Beschluss.

Er ist der Meinung, dass vor der anstehenden Haushaltsberatung bekannt sein muss, wie die finanzielle Lage der Gemeinde ist. Gibt es Überschüsse oder gar Defizite?

Die Zusage der Kämmerin, zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung, Aussagen zur finanziellen Situation zu geben, findet er zu spät.

Er äußert sich ebenfalls sehr unzufrieden über die Vorlage der Prioritätenliste. Er stimmt Herrn Templin zu, dass dringend im nächsten Jahr wieder ein Eckwertebeschluss vorgelegt werden muss.

Frau Braune informiert, dass derzeit der Quartalsbericht erarbeitet wird. Aufgrund von Urlaubszeit und Krankheitsfällen ist die Erstellung des Quartalsberichtes in Verzug geraten.

Herr Warnick nimmt auf die Aussage von Frau Dettke Bezug und teilt mit, dass es eine Fehlannahme ist, zu glauben, dass es verschiedene Töpfe mit Geld gibt, wo dann bestimmt werden kann, wie dieses Geld ausgegeben werden kann. So ist es nicht und so funktioniert die Doppik auch nicht.

Herr Templin widerspricht Herrn Warnick an dieser Stelle. Für ihn sind die Töpfe die Budgets. Über diese Budgets wurde im Eckwertebeschluss befunden.

Die Gemeindevertretung möchte nicht nur über Investitionen entscheiden, sondern auch über die Budgets. Herr Templin schlägt der Kämmerin vor, zum Thema Eckwertebeschluss den ehemaligen Kämmerer Herrn Ecker zu befragen.

Frau Schwarzkopf macht den Vorschlag, wenn beispielsweise die Zahlen für die Kreisumlage noch nicht vorliegen, dann sollten die Zahlen aus dem Vorjahr vorerst übernommen werden, mit dem Vermerk „aktuelle Zahlen liegen noch nicht vor“. Somit erkennt man im Eckwertebeschluss, dass sich an dieser Zahl nochmals etwas ändern wird.

Herr Martens möchte gern wissen, wann sich die Verwaltung in der Lage sieht, eine Vorlage zu liefern, wo genau die Informationen enthalten sind, die gewünscht und notwendig sind, um einen Haushalt zu beurteilen. Die Gemeindevertreter benötigen einen gewissen Vorlauf um dies auch in den Fraktionen beraten zu können.

Frau Braune teilt mit, dass die konkreteren Zahlen eine Woche vor der Gemeindevertretersitzung zugesandt werden können.

Der Haushaltsplanentwurf wird am 9. November 2015 dem Kommunalen Sitzungs-

dienst zur Versendung an alle Gemeindevertreter übergeben.

Herr Warnick erklärte, den Unmut und die hier entstandene Diskussion vorhergesehen zu haben. Er hatte deshalb im Vorfeld der Sitzung mit der Kämmerin gesprochen, dass spätestens bis zur Sitzung der Gemeindevertreter eine Aussage zum finanziellen Stand gegeben wird.

- Herr Grubert nimmt ab 18:55 Uhr an dieser Sitzung teil.

Herr Tauscher stellt die Frage, warum es in diesem Jahr so viele Probleme gibt. Es gibt doch Erfahrungswerte aus den vergangenen Jahren. Dass im Sommer Urlaubszeit ist, ist bekannt. Er ist mit dem Management, wie es dieses Jahr gelaufen ist, nicht einverstanden.

Weiterhin geht er davon aus, dass aufgrund der modernen Technik ein fast taggenauer Stand der finanziellen Mittel gegeben werden könnte.

Die vorgelegte Prioritätenliste ist lediglich zur Kenntnis zu nehmen und hat keinen Einflusscharakter in qualitativer Form.

Herr Warnick informiert den Bürgermeister darüber, dass es Unmut über die Fraktionsgrenzen hinaus über die vorgelegte Prioritätenliste gibt. Im nächsten Jahr ist wieder ein Eckwertebeschluss vorzulegen. Die Mitglieder des Finanzausschusses wünschen bis zur Sitzung der Gemeindevertretung am 1. Oktober eine konkretere Aussage zum finanziellen Stand der Gemeinde.

Frau Dettke wünscht eine Zahl für „unverplantes Spielgeld“ um dann politisch zu entscheiden, was damit passiert.

Herr Grubert macht deutlich klar, dass es eine Liste für „unverplantes Spielgeld“ nicht geben wird. Die Gemeindeverwaltung plädiert für eine strenge Haushaltsführung.

Des Weiteren sichert Herr Grubert bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung eine grobe Übersicht zur finanziellen Situation zu. Des Weiteren wird der Quartalsbericht mit Ausblick zum Jahresende verteilt.

Herr Tauscher merkt an, dass dann eine Sitzung des Finanzausschusses nicht mehr stattfinden kann, wenn die Unterlagen erst zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung vorgelegt werden können.

Herr Warnick macht deutlich, dass der Finanzausschuss jederzeit eine Sondersitzung durchführen kann.

Herr Templin ist der Meinung, wenn der Bürgermeister sagt, dass die finanzielle Situation es zulässt, die hier vorgelegten Beschlüsse auch finanziell umzusetzen, dann müssen ihm doch Informationen vorliegen, um so eine Aussage geben zu können.

Diese Informationen sollten dann auch den Gemeindevertretern vorgelegt werden.

Die Mitglieder des Finanzausschusses nehmen die Informationsvorlage INFO 006/15 zur Kenntnis, jedoch mit großer Unzufriedenheit.

TOP 5

Errichtungsbeschluss zur Gestaltung der Grünfläche zwischen Franzosenfichten und Johannistisch

DS-Nr. 088/15

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister, die Grünfläche zwischen Franzosenfichten und Johannistisch neu zu gestalten wie im Entwurf Anlage 3 dargestellt. Mit Kosten von 60.000 €.

Herr Grubert erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Die vorgelegte Drucksache wurde in den entsprechenden Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss	0 Ja-Stimmen; 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung
Umweltausschuss	0 Ja-Stimmen; 8 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

Herr Roß möchte gern wissen, wie viel Kosten auf die Anwohner zukommen. Er findet es nicht nachvollziehbar, dass die Anwohner für die Kosten aufkommen sollen, aber die Verwaltung nicht auf die Vorschläge der Anwohner eingehen möchte. Die Vorschläge der Anwohner wären auch preiswerter. Er bittet dringend darum, über den Vorschlag der Anwohner nochmals nachzudenken und diesen aufzunehmen.

Herr Warnick informiert, dass seine Fraktion einen Vorort Termin hatte und auch mit den Anwohnern gesprochen hat. Auch er rät der Verwaltung, sich mit dem Vorschlag der Anwohner zu befassen. Er wird der vorliegenden Drucksache nicht zustimmen.

- Herr Baumgraß nimmt ab 19:10 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 8 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Tauscher spricht sich für ein Stufenprogramm aus. Die Initiative der Anwohner sollte auf keinen Fall gebremst werden.

Frau Dettke schlägt vor, dass eine Zusammenarbeit mit dem Bauhof und den Anwohnern erfolgen sollte, z.B. bei der Ausleihe von benötigten Geräten.

Frau Schwarzkopf möchte gern wissen, wie nun die konkretere Vorgehensweise ist.

Herr Baumgraß spricht sich ebenfalls dafür aus, dass die Verwaltung die Initiative der Anwohner unterstützen sollte. Dies könnte ein Pilotprojekt werden, das dann vielleicht auch für andere Anwohner in Kleinmachnow als Beispiel dienen könnte. Die Verwaltung kann Hilfestellung geben.

Herr Templin schließt sich auch den Vorrednern an.

Herr Grubert informiert noch, dass er das Vorhaben der Anwohner kritisch sieht, nach wie vor mit ihren Fahrzeugen über öffentliche Grünflächen fahren zu wollen.

Er findet, den hier unterbreiteten Vorschlag für die Anwohner finanziell tragbar.

- Herr Nieter nimmt ab 19:20 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 9 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Martens kann den Ausführungen des Bürgermeisters voll zustimmen. Auch er findet, dass eine Grünfläche wie eine Grünfläche behandelt werden sollte, auf der Autos nichts zu suchen haben. Trotzdem schätzt auch er das Engagement der Anwohner.

Herr Martens wird der vorliegenden Drucksache zustimmen.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 088/15 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 088/15 erfolgt mit 1 Ja-Stimme, 7 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

TOP 6	Errichtungsbeschluss für eine zusätzliche Stellplatzfläche östlich des Rathauses vor dem Bürgersaal	DS-Nr. 089/15
--------------	--	----------------------

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister zur Errichtung einer weiteren PKW-Stellplatzanlage für ca. 20 - 25 Fahrzeuge auf der Rasenfläche östlich des Rathauses neben dem Bürgersaal.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 120.000 €.

Herr Grubert erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Die vorgelegte Drucksache wurde in den entsprechenden Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss	2 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung
Umweltausschuss	1 Ja-Stimme; 7 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

Herr Roß vertritt die Meinung, dass der Vorschlag der Verwaltung aus seiner Sicht in die richtige Richtung geht. Es gibt zu wenige Parkplätze um den Rathausmarkt. Allerdings findet Herr Roß, dass die Planung der Verkehrssituation um den Rathausmarkt herum eine einzige Katastrophe ist. Schuld ist daran jedoch nicht die Verwaltung, sondern der jetzige Landrat.

Frau Schwarzkopf wird die vorliegende Drucksache ablehnen, auch wenn damit eine weitere Elektrotankstelle geplant und zur Verfügung stehen würde.

Sie würde es sehr begrüßen und bittet die anwesenden Mitglieder darüber nachzudenken, dass diese Fläche als Schulgarten für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Auf dem Seeberg hergerichtet wird.

Herr Tauscher sieht durch die dann eventuell neu geschaffenen Parkplätze, die gegenüber einer neuen Grundschule liegen würden, eine zusätzliche Gefährdung für unsere Schulkinder. Hinzukommt, dass es sich auch noch um eine Einbahn-Straßensituation handelt.

Er wird gegen diese Vorlage stimmen.

Herr Warnick informiert, dass er bereits in vielen früheren Sitzungen des Aufsichtsrates der P & E vor beinahe 15 Jahren auf die entstehende Parkplatznotsituation hingewiesen hat. Er ist der Meinung, dass diese jetzt zusätzlich geplanten Parkplätze nicht für die Öffentlichkeit sein dürften, sondern für Lehrer, Angestellte, Verkäufer usw. Diese Parkplätze müssten mit einem Transponder und einer Schranke versehen werden. Nur dann macht es aus seiner Sicht Sinn.

Er wird der vorliegenden Drucksache seine Zustimmung geben.

Herr Templin ist der Meinung, dass die Verwaltung ein Verkehrskonzept erarbeiten und vorlegen sollte. Das wäre wichtig.

Herr Martens äußert, dass er keine Parkplatzproblematik sieht. Wann immer er auch mit dem Auto zum Rathausmarkt kommt, er findet immer einen Parkplatz. Die Idee, einer Parkraumbewirtschaftung ist aus seiner Sicht absurd. Er hält zusätzliche Parkplätze für nicht notwendig.

Er wird der vorliegenden Drucksache nicht zustimmen.

Herr Baumgraß findet den Vorschlag der Fraktion DIE LINKE/PIRATEN gut, den Parkplatz mit einer Schranke zu versehen und nur für Angestellte, Lehrer usw. nutzbar zu machen.

Herr Tauscher findet diesen Vorschlag ebenfalls gut. Er wird ihn in seiner Fraktion beraten.

Frau Schwarzkopf warnt vor dem Errichten der Parkflächen. Damit gäbe es eine

weitere versiegelte Fläche um das Rathaus, was nicht zur Verbesserung des Raumklimas im Rathaus führt. Sie bittet nochmals darum, über ihren Vorschlag, einen Schulgarten zu errichten, nachzudenken.

Herr Templin merkt an, dass die Lehrer eigene Parkplätze haben und das für das SenVital 250.000,00 € zur Verfügung gestellt wurden um Parkplätze zu errichten.

Herr Warnick macht darauf aufmerksam, dass die jetzt zur Debatte stehende Fläche seinerzeit für eine mögliche Bürgersaalerweiterung geplant war. Der Saal wurde lediglich aus Kostengründen nicht errichtet.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 089/15 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 089/15 erfolgt mit 2 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen.

TOP 7

Errichtungsbeschluss Rekonstruktion des Rundweges Festwiese im Bäketal

DS-Nr. 091/15

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung beauftragt den Bürgermeister mit der Rekonstruktion des Rundweges (Naturlehrpfad) an der Festwiese im Bäketal.

Die Lokale Agenda, AG Landschafts- und Naturschutz ist in den Planungsprozess mit einzubinden.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 85.000 €

Herr Grubert erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Die vorgelegte Drucksache wurde in den entsprechenden Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss	6 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen
Umweltausschuss	6 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Herr Tauscher merkt an, dass Frau Rüscher im Umweltausschuss die vorletzte Zeile in der Begründung um das Wort „maximal“ ergänzt hat. Der Satz lautet dann: „Da der Weg im NSG Bäketal bzw. im LSG „Parforceheide“ liegt, ist der Aufbau in ungebundener Bauweise (Natursteinschotter/Kalksteinsplittgemisch) **maximal** in 2,50 m Breite geplant.

Diese Formulierung fand dann im Umweltausschuss Zustimmung.

Herr Nieter möchte gern wissen, ob in der vorgelegten Variante auch die Brücke beinhaltet ist.

Herr Grubert informiert, dass diese Brücke Alpina gehört. Bei Alpina wurde angefragt, ob sie bereit sind, die Brücke und die dazugehörige Fläche an die Gemeinde zu verkaufen. Eine Antwort von Alpina steht noch aus.

Kosten für die Rekonstruktion der Brücke sind in diesem Vorschlag nicht enthalten.

Herr Warnick teilt mit, dass er dieser Drucksache nicht zustimmen wird. Seine Fraktion hat die Lokale Agenda zu diesem Vorhaben befragt. Die Lokale Agenda befürwortet diesen Vorschlag nicht. Herr Warnick stellt die Frage, warum die Lokale Agenda bisher nicht in dieses Vorhaben involviert wurde.

Herr Pfisterer macht ebenfalls darauf aufmerksam, dass die Lokale Agenda dieses Vorhaben nicht zwingend unterstützt.

Frau Bastians-Osthaus merkt an, dass der Weg im äußeren Bereich nicht gangbar ist,

weil er zugewuchert ist. Der Erholungswert ist aus ihrer Sicht groß, daher befürwortet sie dieses Vorhaben.

Herr Tauscher informiert, dass der Sprecher der Lokalen Agenda im gestrigen Umweltausschuss gesagt hat, dass er die Kosten in Höhe von 85.000,00 € für zu hoch hält. Aus seiner Sicht könnte das Vorhaben auch günstiger umgesetzt werden.

Herr Dr. Vosseler gibt die Anregung, eine Anbindung zum Zehlendorfer Damm vorzusehen.

Herr Baumgraß gibt den Hinweis, dass heute der Finanzausschuss tagt und daher nur über finanzielle Belange diskutiert werden sollte.

Herr Templin wird sich bei der heutigen Abstimmung enthalten, weil er sich erst noch die Meinung der Lokalen Agenda zu diesem Thema anhören möchte.

Auch Herr Martens wird sich enthalten.

Frau Schwarzkopf möchte wissen, ob die Lokale Agenda bereits einbezogen ist, wie in der vorliegenden Beschlussvorlage erwähnt.

Frau Dettke begrüßt dieses Vorhaben. Sie spricht sich auch dafür aus, die Anbindung bis zum Zehlendorfer Damm vorzunehmen.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 091/15 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 091/15 erfolgt mit 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen.

TOP 8

Grundsatzbeschluss zum "Straßenbau Am Bannwald"

DS-Nr. 092/15

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister die Straße „Am Bannwald“ im Abschnitt Karl-Marx-Straße bis Meiereifeld erstmalig grundhaft auszubauen und die Straßenbeleuchtung zu erneuern.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 260.000 €, davon freigegeben für die Planung in 2016: 25.000 €

Herr Grubert erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Die vorgelegte Drucksache wurde in den entsprechenden Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss	5 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung
Umweltausschuss	3 Ja-Stimmen; 6 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Herr Grubert informiert, dass der Beschlusstext im Bauausschuss wie folgt ergänzt wurde:

Im ersten Abschnitt sind die Worte „erstmalig“ und „grundhaft“ zu streichen. Anschließend soll ein Satz eingefügt werden:

„Bevor die Maßnahme planerisch ausgearbeitet wird, soll eine Anwohnerversammlung stattfinden.“

Dies wird Herr Grubert auch im Hauptausschuss nochmals so formulieren.

Des Weiteren informiert Herr Grubert, dass Anwohner berichtet haben, dass es dort schon einmal eine Straße gegeben hat. Dies ist der Verwaltung nicht bekannt, wird aber geprüft. Wenn dies so ist, hätte das auch Folgen für die Kostenverteilung für die Anwohner, nämlich 60:40.

Herr Warnick wird der vorliegenden Drucksache nur zustimmen, wenn die Mehrheit

der Anwohner diesem Vorhaben zustimmt. Es muss eine Bürgerversammlung stattfinden.

Auch Herr Tauscher spricht sich für dieses Vorhaben aus. Mit Zustimmung zu diesem Beschluss wird die Grundlage für die Einstellung der dafür notwendigen Mittel geschaffen. Es muss aber eine Einwohnerversammlung stattfinden, meint auch Herr Tauscher.

Herr Baumgraß möchte wissen, um wie viel Anwohner es sich handelt.

Herr Grubert schätzt, dass es sich um ca. 15-20 Anwohner handelt.

Herr Templin wird sich bei der heutigen Abstimmung enthalten.

Auch er findet den Zustand der jetzigen „Straße“ sehr schlecht. Trotzdem ist zu bedenken, dass sich diese Straße am Bannwald befindet.

Die Anwohner müssen unbedingt einbezogen werden.

Frau Bastians-Osthaus äußert sich schon sehr verwundert darüber, dass die Belange der Anwohner über die Belange der Allgemeinheit gestellt werden sollen. "Versuchen sie bitte mit einem Rollstuhl diese Straße zu benutzen, wenn es viel geregnet hat. Dies ist unmöglich." Sie spricht sich durchaus dafür aus, die Belange und Wünsche der Anwohner anzuhören und aufzunehmen, aber nicht über die Belange der Allgemeinheit zu stellen.

Frau Bastians-Osthaus wird der vorliegenden Drucksache ihre Zustimmung geben.

Frau Schwarzkopf schließt sich dem Vorschlag von Herrn Warnick, Herrn Templin und Herrn Tauscher an, eine Einwohnerversammlung durchzuführen. Auch Sie wird sich bei der heutigen Abstimmung enthalten.

Herr Warnick informiert, dass er zur Gemeindevertretersitzung dazu einen Änderungsvorschlag einreichen wird,

Herr Grubert nimmt die Ergänzung aus dem Bauausschuss:

„Bevor die Maßnahme planerisch ausgearbeitet wird, soll eine Anwohnerversammlung stattfinden.“ auch für den Finanzausschuss auf.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 092/15 mit der Ergänzung des Bürgermeisters zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 092/15 mit der Ergänzung erfolgt mit 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen.

TOP 9

Errichtungsbeschluss zur Herstellung eines Verbindungsweges zwischen Fontanestraße und Uferweg Teltowkanal

DS-Nr. 094/15

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister, einen Verbindungsweg zwischen Fontanestraße und Uferweg Teltowkanal herzustellen.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 60.000 €.

Herr Warnick findet es sehr merkwürdig, warum der Drucksache kein Plan beiliegt, woraus erkennbar ist, wo der hier zu beschließende Weg gebaut werden soll.

Herr Grubert sichert zu, dass der Plan bis zum Hauptausschuss nachgereicht wird.

Herr Grubert erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Die vorgelegte Drucksache wurde in den entsprechenden Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss 7 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Umweltausschuss 7 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen

Der Bürgermeister informiert aufgrund von Nachfragen, dass die Gemeinde Kleinmachnow schon immer Eigentümer des Grundstückes war und ist.

Herr Tauscher merkt ebenfalls kritisch an, dass der Verfasser dieser Drucksache voraussetzt, dass alle wissen, wie der B-Plan war. Bei allen Drucksachen sollten Pläne beigefügt werden. Dies gilt auch für die nachfolgenden Drucksachen der heutigen Tagesordnung.

Herr Tauscher wird der vorliegenden Drucksache zustimmen.

Herr Warnick wird sich bei dieser Drucksache enthalten, weil er erst heute erfahren hat, wo sich dieser Weg befindet.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 094/15 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 094/15 erfolgt mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

TOP 10	Grundsatzbeschluss zur Erneuerung der Straße Teerofendamm zwischen der P + R-Straße und der Friedhofsbahn	DS-Nr. 095/15
---------------	--	----------------------

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister die Fahrbahn in der Straße Teerofendamm im Abschnitt P+R Straße bis Friedhofsbahn zu erneuern.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 260.000 €. Davon freigegeben für die Planung 2016: 30.000 €

Herr Grubert erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Die vorgelegte Drucksache wurde im entsprechenden Fachausschuss wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss 4 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Herr Nieter möchte gern wissen, ob diese Straße wirklich P + R heißt und wenn ja, wofür P & R steht.

Herr Grubert kann diese Frage nicht mit Gewissheit beantworten. Wird dies aber bis zum Hauptausschuss in Erfahrung bringen und auch einen Lageplan nachreichen. Er geht aber davon aus, dass dies tatsächlich Park + Ride heißen soll.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 095/15 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 095/15 erfolgt mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

TOP 11	Errichtungsbeschluss zur Herstellung von Barrierefreiheit an Bushaltestellen	DS-Nr. 096/15
---------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister zur barrierefreien Umgestaltung von drei Bushaltestellen:

Nr. 22 OdF-Platz (Hohe Kiefer, Ri. Teltow),
Nr. 24 Am Fuchsbau (Hohe Kiefer, Ri. Teltow)
Nr. 26 Heidefeld/Hohe Kiefer (Hohe Kiefer, Ri. Teltow.)

Mit Gesamtkosten von 51.000 €.

Herr Grubert erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Die vorgelegte Drucksache wurde in den entsprechenden Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss 7 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Umweltausschuss 9 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Herr Grubert informiert darüber, dass er im Bauausschuss folgende Beschlusstextänderung vorgenommen hat:

Nach der Ziffer 26 wird noch der Satz eingefügt:

„Die Festlegung der Prioritäten erfolgt in Absprache mit der Arbeitsgruppe Barrierefreies Kleinmachnow.“

Herr Harmsen spricht sich für die Herstellung von Barrierefreiheit an Bushaltestellen aus. Er möchte gern wissen, wie viel Haltestellen barrierefrei gestaltet werden sollen und welcher Betrag kommt auf die Gemeinde Kleinmachnow zu.

Herr Grubert berichtet, dass es ca. 70 Bushaltestellen in Kleinmachnow gibt. Nicht alle davon sind gleich stark frequentiert.

Wenn die Gemeinde Kleinmachnow es in den nächsten Jahren schaffen könnte ca. 20 bis 25 Bushaltestellen barrierefrei umzugestalten, würden wir damit ein gutes Zeichen setzen. Für das Jahr 2016 sind Fördermittel vom Kreis in Aussicht.

Herr Templin fragt nach, ob für die Bushaltestellen am Rathausmarkt keine Notwendigkeit für Barrierefreiheit besteht.

Herr Grubert führt dazu aus, dass die Bushaltestellen am Rathausmarkt schon jetzt gut sind, jedoch nicht barrierefrei. Es gibt in Kleinmachnow aber einige Bushaltestellen, die viel wichtiger sind, da es dort sehr schwierig ist, für Menschen mit Behinderung in Bussen ein- oder auszusteigen.

Herr Templin plädiert dafür, die Mittel von 3 Bushaltestellen auf 5 Bushaltestellen aufzustocken.

Herr Grubert informiert, dass er als Einreicher die Umgestaltung von 3 auf 5 barrierefreie Bushaltestellen erhöht. Die Kosten für das Herstellen von 5 barrierefreien Bushaltestellen werden im Haushalt 2016 eingestellt.

Herr Warnick stimmt für den Antrag und für die Erhöhung auf 5 Bushaltestellen. Auch die Auswahl der Bushaltestellen begrüßt er sehr.

Herr Dr. Vosseler ist aufgefallen, dass die genannten Bushaltestellen richtungsgebunden sind. Er schlägt vor, dann diese Bushaltestellen in beide Fahrtrichtungen barrierefrei herzustellen.

Herr Grubert merkt an, dass dieses Projekt in enger Zusammenarbeit mit der AG Barrierefreiheit abgestimmt wird.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 096/15 mit der Änderung des Bürgermeisters zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 096/15 mit der Änderung des Bürgermeisters erfolgt einstimmig mit 9 Ja-Stimmen.

➤ **Die Mitglieder des Finanzausschusses einigten sich auf eine Pause von 10 Minuten.**

TOP 12	Grundsatzbeschluss zur Renaturierung des Düppelteiches und seiner umgebenden Grünanlagen	DS-Nr. 097/15
---------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister mit der Renaturierung des Düppelteiches und seiner umgebenden Grünanlagen.
Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 580.000 €, davon freigegeben für die Planung in 2016: 50.000 €

Herr Grubert erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Die vorgelegte Drucksache wurde im entsprechenden Fachausschuss wie folgt abgestimmt:

Umweltausschuss 8 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen

Herr Tauscher spricht sich für dieses Vorhaben aus, macht jedoch darauf aufmerksam, dass es keine Luxussanierung werden sollte.

Des Weiteren bittet er um Aufnahme des Wortes „geschätzen“ im Beschlussvorschlag. Somit lautet der Satz: „Die **geschätzten** Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 580.000,00 €, davon freigegeben für die Planung in 2016: 50.000,00 €.“

Herr Templin findet die Renaturierung dringend erforderlich. Er fragt sich jedoch, ob es „stille Reserven“ gibt, denn dieses Vorhaben war bisher nicht im Haushalt veranschlagt.

Herr Warnick wird sich bei dieser Abstimmung enthalten. Er möchte sich erst Vorort mit der Lokalen Agenda ein Bild machen.

Herr Harmsen bittet darum, derartige Vorhaben in Zukunft 2-3 Monate vor der beginnenden Haushaltsplanung vorzulegen.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 097/15 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 097/15 erfolgt mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

TOP 13	Grundsatzbeschluss zur Sanierung des Sportplatzes Fontanestraße	DS-Nr. 042/15
---------------	--	----------------------

Beschlussvorschlag:

Die Leichtathletik-Anlagen, Teile der Rasenfläche sowie die Nebenanlagen auf dem Sportplatz, Fontanestraße 31, 14532 Kleinmachnow, werden saniert.

Herr Grubert erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Die vorgelegte Drucksache wurde in den entsprechenden Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss 7 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Kulturausschuss 8 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mit Maßgabe

Frau Dettke begrüßt diese Beschlussvorlage und die Maßgabe aus dem Kulturausschuss sehr.

Herr Nieter informiert, dass diese Vorlage im Kulturausschuss wohlwollend aufgenommen wurde. Er berichtet, dass eine Maßgabe formuliert wurde. Sie lautet:
Für einen Errichtungsbeschluss soll geprüft werden, inwieweit eine Ausstattung mit Beschallung und Beleuchtung möglich ist.

Herr Dr. Vosseler begrüßt dieses Vorhaben sehr. Er möchte gern wissen, ob die Einbindung von Fördermitteln geprüft wurde. Dies sollte die Verwaltung sonst nachholen.

Auch Herr Warnick begrüßt dieses Vorhaben. Er merkt aber auch an, dass damit der RSV in hohem Maß finanziell subventioniert wird.

Herr Dr. Vosseler sieht dies nicht als Maßnahme nur für den RSV. Dieser Sportplatz würde auch Kleinmachnower Vereinen zur Verfügung stehen.

Herr Templin merkt an, dass die bisherige Verfügungsgewalt bei der Vergabe des Sportplatzes beim RSV lag. Das Pachtverhältnis mit dem RSV muss beendet werden und die Gemeinde sollte die Vergabe des Sportplatzes wieder selbst übernehmen.

Auch Herr Tauscher begrüßt dieses Vorhaben. Er möchte gern wissen, warum die voraussichtlichen Kosten nicht im Beschlussvorschlag genannt wurden.

Herr Nieter informiert, dass der RSV einen Pachtvertrag für diesen Sportplatz erhalten hat, muss aber im Gegenzug den Platzwart auf eigene Kosten tragen.

Frau Schwarzkopf würde gern wissen wollen, was ein Platzwart, wenn ihn die Kommune stellt, kosten würde.

Herr Nieter formuliert die Maßgabe aus dem Kulturausschuss auch für den Finanzausschuss.

Die Maßgabe lautet:

Der Finanzausschuss beschließt als Maßgabe die Ergänzung des Beschlussvorschlags um einen Prüfauftrag wie folgt:

„Für einen Errichtungsbeschluss soll geprüft werden, inwieweit eine Ausstattung mit Beschallung und Beleuchtung möglich ist.“

Herr Warnick stellt die Maßgabe zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Maßgabe erfolgt einstimmig mit 9 Ja-Stimmen.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 042/15 mit der Maßgabe zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 042/15 mit der Maßgabe erfolgt einstimmig mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

TOP 14

Grundsatzbeschluss zur Entwicklung bereits bestehender und möglicher Kulturobjekte

DS-Nr. 083/15

Beschlussvorschlag:

1. Das Gebäude **Meiereifeld 33** wird bis auf weiteres als Vereinsgebäude genutzt.
2. Das Dachgeschoss des Gebäudes **Zehlendorfer Damm 200** soll mittelfristig ausgebaut werden. Mit den Ausbauplänen wird auch die Nutzung geregelt.
3. Die auf dem Grundstück **Zehlendorfer Damm 200** befindliche Remise wird saniert. Mit den Ausbauplänen wird auch die Nutzung geregelt.
4. Das denkmalgeschützte Wohnhaus **Karl-Marx-Str. 117** wird saniert. Mit den Ausbauplänen wird auch die Nutzung geregelt.
5. Zur Vorbereitung o.g. Maßnahmen sind Mittel in Höhe von 60.000 EUR außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen.

Die vorgelegte Drucksache wurde im entsprechenden Fachausschuss wie folgt abgestimmt:

Kulturausschuss 8 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mit Maßgabe

Herr Nieter informiert aus dem Kulturausschuss, dass dieser Beschluss dort sehr kritisch diskutiert wurde. Er berichtet weiterhin, dass der Kulturausschuss eine Maßgabe formuliert hat. Sie lautet:

„In dem Beschlussvorschlag sollen die Punkte 1 bis 5 ersetzt werden durch folgende zwei Punkte, die in den bisherigen Punkten 1 bzw. 2 und 3 aufgeführten Objekte betreffen:

- 1.) Der Bürgermeister wird beauftragt, kurzfristig einen Grundsatzbeschluss zur Sanierung des Gebäudes **Meiereifeld 33** vorzulegen.
- 2.) Der Bürgermeister wird beauftragt, kurzfristig einen Grundsatzbeschluss zur Sanierung des Dachgeschosses des Gebäudes **Zehlendorfer Damm 200** sowie der auf dem Grundstück befindlichen **Remise** vorzulegen.“

Herr Nieter möchte, dass diese Maßgabe auch im Finanzausschuss abstimmt wird.

Herr Roß schließt sich dem Vorredner an. Grundsätzlich hat er keine Bedenken gegen diese Maßnahmen. Er hat jedoch einige Anmerkungen. Gibt es einen Grundsatzbeschluss für ein „Kleinmachnow-Museum“? Des Weiteren berichtet Herr Roß, dass er sich heute das Gebäude Karl-Marx-Straße 117 angesehen hat. Aus seiner Sicht ist das Grundstück in einem sehr schlechten Zustand. Der denkmalswerte Eindruck ist nicht mehr erkennbar.

Herr Baumgraß stimmt den Ausführungen von Herrn Nieter zu. Der Punkt 4 des Beschlussvorschlages stört ihn. Darin heißt es: ... Wohnhaus Karl-Marx-Straße 117 „wird saniert“.

Frau Schwarzkopf berichtet, dass der Zehlendorfer Damm 200 vom Verein „Die Brücke“ genutzt wird und nicht zu verwechseln ist mit dem Heimatverein oder Kleinmachnow-Museum.

Herr Warnick teilt mit, dass seine Fraktion diese Drucksache ablehnen wird. Die formulierte Maßgabe aus dem Kulturausschuss findet er hingegen gut und diese könnte seine Fraktion mittragen.

Herr Grubert hat die Information aus dem Kulturausschuss und die dort formulierte Maßgabe zur Kenntnis genommen. Das Verfahren geht jedoch so nicht.

Er vertritt die Meinung, dass sein eingebrachter Beschluss nicht vollständig geändert werden kann. Was der Kulturausschuss vorgeschlagen hat, ist ein komplett neuer Beschluss und nicht mehr in einem einzigen Wort identisch mit dem vom Bürgermeister eingebrachten Beschluss.

Die richtige Verfahrensweise wäre, den vorgelegten Beschluss abzulehnen und in die Gemeindevertretersitzung, die vom Kulturausschuss formulierte Maßgabe, als Beschluss einzubringen.

Herr Nieter begrüßt es, dass der Bürgermeister nun in die Diskussion eingestiegen ist. Schön wäre es aus seiner Sicht gewesen, wenn der Bürgermeister zu Beginn des Tagesordnungspunktes zu dieser Beschlussvorlage berichtet hätte.

Herr Nieter erläutert nochmals die Umstände, die zu dieser Maßgabe geführt haben.

Herr Grubert findet den Weg, nur Grundsatzbeschlüsse zu fassen sehr schwierig, weil dann nicht erkennbar ist, was die Mehrheit der Gemeindevertretung will.

Herr Templin findet den vorgelegten Beschluss handwerklich schlecht gemacht.

Er würde gern wissen, wo die Kriterien stehen, wann eine Maßgabe oder ein Änderungsbeschluss formuliert werden kann. Er bittet dazu um Auskunft bis zum Hauptausschuss.

Herr Templin vertritt die Meinung, dass der vorgelegte Beschluss uns überhaupt nicht weiterführt. Er würde es daher sehr begrüßen, wenn der Bürgermeister als Einreicher die formulierte Maßgabe aus dem Kulturausschuss übernimmt.

Herr Warnick merkt an, dass es aus seiner Sicht das Instrument „Maßgaben“ in der

Kommunalgesetzgebung gar nicht gibt. Dies sollte nochmals im Ältestenrat besprochen werden.

Um hier voranzukommen, sollte zur Gemeindevertretersitzung ein Änderungsantrag eingebracht werden.

Herr Tauscher kann sich diesen, von Herrn Warnick vorgeschlagenen Weg, vorstellen.

Die Vorlage DS-Nr. 083/15 sollte nun zur Abstimmung gestellt werden.

Herr Templin merkt an, dass dann Herr Nieter seine formulierte Maßgabe zurückziehen müsste.

Herr Nieter gibt zu Protokoll:

Ich möchte mich einem Weg nicht verschließen, aber etwas Bauchschmerzen habe ich jetzt doch. Wenn wir als Fraktionen nachher wieder den schwarzen Peter an uns ran ziehen oder hingeschoben bekommen, dass wir die Arbeit machen sollen, die eigentlich die Kulturverwaltung der Gemeinde so vorbereiten muss, dass wir so darüber diskutieren können, das wir anschließend Entscheidungen treffen können. Das ist jetzt das, was mich grundsätzlich stört. Leider habe ich jetzt mehrere Indizien, die mich dazu inzwischen einschätzen lassen, dass das vielleicht nicht zufällig so ist. Aber das weiß ich nicht. Das stört mich daran und deshalb habe ich Bauchschmerzen an diesem Verfahren. Ich will mich aber auch nicht verschließen, weil alle wissen, dass ich selber daran interessiert bin. Auch in der Funktion des Ausschussvorsitzenden möchte ich, dass die Sache weiter vorangetrieben wird und insofern, wenn der Bürgermeister, wie er gerade angedacht hat, die Drucksache zurückzieht, würde er die Sache nicht befördern, sondern würde er der Sache schaden. Das kann weder er wollen, noch wir wollen.

Ich sag mal so, wenn der ursprüngliche Beschluss so formuliert wäre, wie man eigentlich eine Beschlussvorlage formuliert, die Gemeindevertretung beschließt usw. dann wäre dieser Satz beispielsweise stehen geblieben und dann hätten wir diese Diskussion auch in einer anderen Weise gehabt. Es war ein Versuch, hier das Ding so hinzukriegen, und wenn die Verwaltung flexibler gewesen wäre, ein bisschen umzuformulieren, dann hätten wir das auch anders hinbekommen. Gar keine Frage. Das ist schade. Das sind alles Themen, die uns wichtig sind. Wir sind uns vielleicht nicht über den Weg einig und nicht im Einzelverfahren, ob der Verein da rein geht, aber im Grundsatz sind wir uns einig. Das glaube ich, habe ich erkannt.

Wenn es jetzt der Sache dient, bin ich bereit mitzugehen, die vorhin formulierte Maßgabe nicht zur Abstimmung zu stellen.

Herr Nieter zieht seine formulierte Maßgabe zurück.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 083/15 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 083/15 erfolgt einstimmig mit 0 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

TOP 15

Bereitstellung von Finanzmitteln für die Gründung und den späteren Betrieb eines Kleinmachnow-Museums

DS-Nr. 084/15

Beschlussvorschlag:

Zur Gründung und zum späteren Betrieb eines Kleinmachnow-Museums soll zum schnellstmöglichen Zeitpunkt, ein/e Museumskurator/-in als freiberufliche Honorarkraft beschäftigt werden.

Hierfür ist insgesamt mit einem Aufwand in Höhe von 50.000 EUR für das Jahr 2016 zu rechnen.

Herr Grubert erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Die vorgelegte Drucksache wurde im entsprechenden Fachausschuss wie folgt abgestimmt:

Kulturausschuss 4 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen

Herr Roß merkt an, dass die Gemeindevertretung die Gelegenheit bekommen soll, einen Grundsatzbeschluss fassen zu können, der frei von Verbindungen ist. Er möchte verhindern, dass vollendete Tatsachen geschaffen werden, ohne dass die Gemeindevertretung eingreifen kann.

Konkret bezieht sich Herr Roß auf die Formulierung, dass zum schnellstmöglichen Zeitpunkt ein/e Museumskurator/-in als freiberufliche Honorarkraft beschäftigt werden soll.

Herr Baumgraß kann sich dem anschließen. Aus seiner Sicht steht noch gar nicht fest, was die Gemeinde eigentlich haben will. Soll es ein Museum werden oder eine Heimatstube.

Es sollte erst Einigkeit darüber bestehen, was wir eigentlich grundsätzlich wollen. Daher wird er diese Drucksache ablehnen.

Herr Nieter berichtet, dass im Kulturausschuss darüber sehr kontrovers diskutiert wurde. Er plädiert für Zustimmung.

Herr Templin ist der Meinung, um qualifiziert einen Grundsatzbeschluss fassen zu können, ist dieser Schritt, der hier vorgesehen ist, notwendig.

Auch er wirbt um Zustimmung.

Frau Schwarzkopf wirbt ebenfalls für Zustimmung. Aus ihrer Sicht entsteht hier ein Prozess, der so wunderbar gedeiht und auch schon jetzt Zuspruch und Interesse der Kleinmachnower Bürger geweckt hat.

Frau Dettke vertritt die Meinung, dass hier mit 50.000,00 € die Möglichkeit besteht, einen Job zu schaffen, der die Bürgerbeteiligung unterstützt. Die Initiative, die sich gebildet hat, wird angenommen.

Herr Baumgraß macht deutlich, dass der Finanzausschuss über finanzielle Belange entscheiden muss. Mit diesem Beschluss sollen 50.000,00 € ausgegeben werden, ohne zu wissen, was wir eigentlich wollen.

Herr Warnick merkt an, dass der Heimatverein dringend ein neues Domizil benötigt. Die derzeitigen Räumlichkeiten sind sehr beengt und in einem sehr schlechten Zustand. Ein Museum muss aber auch besucht werden. Er stellt sich die Frage, ob das vorhandene Material ausreichen würde, um ein Museum dauerhaft zu unterhalten. Daran hat er eher Zweifel.

Herr Grubert wirbt um Zustimmung für seine Beschlussvorlage.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 084/15 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 084/15 erfolgt mit 6 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

TOP 16

Jugendbeteiligungsprojekt Parkour-Anlage

DS-Nr. 086/15

Beschlussvorschlag:

1. Es wird ein Jugendbeteiligungsprojekt zur Errichtung einer Parkour-Anlage auf dem gemeindeeigenen Grundstück Max-Planck-Allee 1, 14532 Kleinmachnow, Flur 1, Flurstück 4144, durchgeführt.
2. Hierfür werden im Haushalt 2016 Mittel in Höhe von 40.000 EUR zur Verfügung gestellt.

Herr Grubert erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Die vorgelegte Drucksache wurde in den entsprechenden Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss	7 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen
Kulturausschuss	7 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

Herr Martens findet den Ansatz für den Haushalt 2016 von 40.000,00 € irreführend. Er ist der Meinung, wenn die Jugendlichen einen einigermaßen ansprechenden Parkour haben möchten, werden sich die Kosten bestimmt auf ca. 100.000,00 €, oder auch mehr belaufen.

Herr Grubert informiert, dass es Gespräche mit den Jugendlichen gab. Mit dieser Parkour-Anlage soll klein begonnen werden. Die Jugendlichen selbst stellen sich sogar momentan nur drei verschiedene Hindernisarten vor.

Für Herrn Nieter ist es wichtig, dass es ein Jugendbeteiligungsprojekt wird. Hier soll ein Wunsch der Jugendlichen umgesetzt werden und das ist wichtig.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 086/15 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 086/15 erfolgt mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

TOP 17

Modernisierung der Bibliothekseinrichtung

DS-Nr. 087/15

Beschlussvorschlag:

Das Mobiliar in der Bibliothek wird erneuert. Für diese Maßnahme werden insgesamt 75.000 EUR erforderlich.

Die Mittel hierfür sind im Jahr 2016 in die Haushaltsplanung einzustellen.

Die vorgelegte Drucksache wurde im entsprechenden Fachausschuss wie folgt abgestimmt:

Kulturausschuss	6 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung
-----------------	--

Herr Martens äußert, dass die Bibliothek sehr gut angenommen wird und auch Preise verliehen bekommt. Aus seiner Sicht soll mit der Bereitstellung dieser Mittel eine Luxusmodernisierung vorgenommen werden. Dafür sieht er keine Notwendigkeit. Der Austausch der Regale ist nicht notwendig.

Herr Grubert informiert, dass die Bibliothek um einen Raum erweitert wurde. Die Zahl der Ausleihungen ist hervorragend. Mit der Anschaffung der neuen Regale soll auch eine andere Aufenthaltsqualität erreicht werden. Die vorhandenen Regale sind zum Teil 25 bis 30 Jahre alt.

Frau Schwarzkopf zeigt wenig Verständnis für die Ausführungen ihres Fraktionskollegen. Sie spricht sich dringend für diese Vorlage aus. Die Leiterin der Bibliothek macht mit ihrem Team eine hervorragende Arbeit. Das Konzept ist sehr gut.

Auch Herr Roß spricht sich für die Zustimmung dieser Drucksache aus. Er ist der Meinung, dass die Ausstattung den modernen Gesichtspunkten angepasst werden sollte. In dieser Bibliothek wird man hervorragend bedient.

Herr Templin äußert, dass das wichtigste einer Bibliothek der Inhalt und nicht die Ausstattung ist. Er findet die Aussage von Herrn Martens durchaus auch angebracht. Er spricht sich trotzdem für die Zustimmung dieser Vorlage aus.

Herr Martens möchte an dieser Stelle klarstellen, dass er lediglich das Austauschen der Regale in Frage gestellt hat.

Herr Martens gibt die Anregung an die Verwaltung, darüber nachzudenken, einen Bürgerhaushalt aufzustellen.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 087/15 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 087/15 erfolgt mit 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen.

TOP 18

Grundsatzbeschluss über den Erwerb eines Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) für das Jahr 2016

DS-Nr. 090/15

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeinde Kleinmachnow erwirbt im Jahr 2016 für die Feuerwehr Kleinmachnow ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) als Ersatzbeschaffung für den vorhandenen Rüstwagen.
2. Die Anschaffungskosten belaufen sich voraussichtlich auf ca. 425.000 €.

Herr Grubert erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Ein Antrag auf Fördermittel wurde gestellt, jedoch abgelehnt. Für 2017 wird aber trotzdem wieder ein neuer Fördermittelantrag gestellt.

Die vorgelegte Drucksache wurde im entsprechenden Fachausschuss wie folgt abgestimmt:

Umweltausschuss 9 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Herr Templin äußert, dass aus seiner Sicht im Beschluss einige Angaben fehlen. Wie hoch waren in den letzten Jahren die Reparaturkosten und welche Reparaturen wurden durchgeführt? Dazu fehlen ihm die Aussagen.

Er vertritt weiterhin die Meinung, dass das „alte“ Fahrzeug von einem Gutachter bewertet werden müsste. Er stellt dann fest, in welchem Zustand dieses Fahrzeug ist. Natürlich soll die Freiwillige Feuerwehr alles notwendige Material erhalten, was sie benötigen. Trotzdem muss eingehend geprüft werden, ob wirklich zum jetzigen Zeitpunkt ein neues Fahrzeug angeschafft werden muss.

Herr Tauscher merkt an, dass uns wieder ein Grundsatzbeschluss vorliegt.

Die Diskussion, ob das Fahrzeug wirklich schon ersetzt werden muss, findet er im Hinblick auf das Interesse der Sicherheit unserer Bevölkerung, unverständlich. Dieses Fahrzeug ist nun 24 Jahre alt. Bis das neue Fahrzeug dann geliefert werden kann, vergeht nochmals einige Zeit.

Herr Tauscher spricht sich eindeutig für die Zustimmung zu diesem Beschluss aus.

Herr Harmsen informiert, dass vor 2 Jahren eine Hubarbeitsbühne für unsere Feuerwehr angeschafft wurde. Die Beschaffung wurde durch das Land Brandenburg durchgeführt und nicht durch die Gemeinde Kleinmachnow.

Herr Grubert informiert dazu, dass es damals für dieses Fahrzeug Fördermittel vom Land in Höhe von 300.000,00 € gab.

Herr Harmsen bittet darum, Fördermittel für das Jahr 2017 zu beantragen. Dies sichert Herr Grubert zu.

Herr Roß berichtet, dass er sich dieses Fahrzeug angesehen hat. An diesem Fahrzeug sind tragende Teile bereits durchgerostet, Ersatzteile für dieses Fahrzeug gibt es auch keine mehr, die Beschaffung dauert ca. 14 Monate. Es spricht vieles dafür, dass dieses Fahrzeug in absehbarer Zeit ausfallen wird.

Ein neues Fahrzeug ist dringend erforderlich.

An dieser Stelle würdigt Herr Roß die Arbeit der Feuerwehr. Alle Mitglieder arbeiten

ehrenamtlich.

Herr Templin möchte an dieser Stelle klar stellen, dass er nicht erwähnt hat, dass eine Anschaffung des Fahrzeuges nicht notwendig ist.

Er fordert lediglich die Regularien ein. Dass ihm unterstellt werden soll, dass ihm die Sicherheit nicht vorgeht, damit ist er nicht einverstanden.

Herr Warnick wird der vorliegenden Drucksache seine Zustimmung geben.

Herr Dr. Vosseler möchte wissen, ob sichergestellt ist, wenn wir diese Maßnahme 2016 angehen, dass wir uns dadurch nicht die Fördermittel für das Jahr 2017 abschneiden?

Dies ist laut Herrn Grubert sichergestellt.

Frau Bastians-Osthaus findet es nachvollziehbar dargelegt, warum ein neues Fahrzeug benötigt wird. Sie kann es nicht verantworten, die Anschaffung nochmals zu verschieben. Sie wird der vorliegenden Drucksache zustimmen.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 090/15 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 090/15 erfolgt mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

TOP 19	Errichtungsbeschluss zur denkmalgerechten Sanierung des Gebäudes Karl-Marx-Straße 117	DS-Nr. 085/15
---------------	--	----------------------

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, bis zur Aufstellung des Haushaltsplanes 2016 den Errichtungsbeschluss für die denkmalgerechte Sanierung des Gebäudes Karl-Marx-Straße 117 vorzulegen.

Herr Grubert informiert, dass diese Druckvorlage im Bauausschuss vom Einreicher zurückgezogen wurde.

Herr Templin berichtet, dass die Drucksache im Bauausschuss durch seine Fraktionskollegin zurückgezogen wurde. Da er jedoch die Meinung vertritt, dass dies ein wunderbarer Antrag ist, wird er ihn erneut im Hauptausschuss einbringen.

TOP 20	Anfragen an die Verwaltung
---------------	-----------------------------------

Frau Schwarzkopf bittet die Verwaltung um Vorlage einer Aufstellung für die im kommunalen Besitz befindlichen Gebäude, Wohnungen und Grundstücke.

Herr Grubert sichert diese Aufstellung für den nächsten Finanzausschuss zu.

Des Weiteren möchte Frau Schwarzkopf von Frau Braune wissen, warum die Kommune Häuser und Grundstücke von Maklern anbieten lässt. Warum bedient sich die Gemeinde Kleinmachnow eines Maklers? Konkret spricht Frau Schwarzkopf das Grundstück Kapuzinerweg, neben der KITA an.

Herr Grubert macht deutlich, dass kein einziges kommunales Grundstück von einem Makler angeboten wird.

Frau Schwarzkopf berichtet, dass nach ihren Informationen dieses Grundstück tatsächlich von einem Makler angeboten wurde. Herr Grubert versichert, dass er bisher keinen Maklerauftrag unterschrieben hat.

Zu diesem Thema wurde auch im letzten Protokoll Bezug genommen.

Herr Roß äußert die Bitte, im Fachbereich Bauen/Wohnen nachzufragen, ob für das Haus Karl-Marx-Straße 117 ein Holzgutachten veranlasst wurde.

TOP 21 Sonstiges

Es gibt keine Wortmeldungen.

Kleinmachnow, den 28.09.2015

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender des Finanzausschusses

Anlagen
Liste der offenen Festlegungen
Anwesenheitsliste

Anlage zum Protokoll Nr. 8

• **Offene Festlegungen aus der vorangegangenen Beratung**

	aus dem Protokoll Nr. 8	
F 2/08.15	Die Verwaltung wird um Vorlage einer Aufstellung für die im kommunalen Eigentum befindlichen Gebäude, Wohnungen und Grundstücke gebeten.	Termin: 15.10.2015 Frau Lorenz
	aus dem Protokoll Nr. 8	
F 3/08.15	Wurde für das Haus Karl-Marx-Straße 117 ein Holzgutachten veranlasst?	Termin: 15.10.2015 Frau Rüsck